

# PRIVATE ASSETS AG

**GESCHÄFTSBERICHT.2017**

01. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017

# INHALT

<b>1</b>	<b>Vorwort des Vorstandes</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Organe der Gesellschaft</b>	<b>3</b>
	Vorstand	3
	Aufsichtsrat	3
<b>3</b>	<b>Bericht des Aufsichtsrats</b>	<b>4</b>
<b>4</b>	<b>Finanzteil – Zahlen und Fakten</b>	<b>6</b>
4.1	<i>Handelsbilanz zum 31. Dezember 2017</i>	6
4.2	<i>Gewinn- und Verlustrechnung</i>	10
4.3	<i>Anhang für das Geschäftsjahr 2016</i>	11
	A. Allgemeine Angaben zum Unternehmen und zum Jahresabschluss	11
	B. Angaben zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung	11
	C. Erläuterungen und Angaben zu einzelnen Posten des Jahresabschlusses	15
	D. Nachtragsbericht	17
	E. Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns 2017	17
4.4	<i>Anlagenspiegel</i>	18
<b>5</b>	<b>Lagebericht der Private Assets AG</b>	<b>19</b>
	1. Struktur und Aufgaben der Private Assets AG	19
	2. Geschäftsverlauf	19
	3. Lage des Unternehmens	19
	4. Vergütungen	23
	5. Forschungs- und Entwicklungsbericht	23
	6. Prognose-, Chancen- und Risikobericht	23
	7. Versicherung des Vorstandes	28
<b>6</b>	<b>Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers</b>	<b>29</b>

# 1 VORWORT DES VORSTANDES

**Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,**

für das Geschäftsjahr 2017 weist unsere Bilanz erneut einen Fehlbetrag auf der in etwa auf der Höhe des Vorjahresniveaus liegt. Wir haben deshalb noch in 2017 Entscheidungen getroffen um unsere Kosten weiter zu senken.

Die Kosten, die im Zusammenhang mit unserem Börsen-Listing stehen sind auch für 2018 nicht vermeidbar. Unser Unternehmen ist aber weiterhin frei von Bankschulden und verfügt immer noch über ein solides Liquiditätspolster. Kapitalerhöhungen sind in naher Zukunft nicht geplant.

Bedanken möchte ich mich bei den wenigen verbliebenen Mitarbeitern, die mitgeholfen haben, unser Unternehmen weiter zu entwickeln. Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei unseren Aktionären, deren Geduld nach wie vor gefragt ist. Aus der Sicht des Vorstands darf ich Ihnen versichern, dass auch in Zukunft alles unternommen wird, um die Entwicklung in eine positive Richtung voranzutreiben. Dies dürfte sich dann hoffentlich auch wieder in einer günstigeren Kursentwicklung niederschlagen.

Ihr



Norbert Bozon  
Vorstand, Private Assets AG

## **2 ORGANE DER GESELLSCHAFT**

### **Vorstand**

Herr Norbert Bozon, Allensbach, Kaufmann

### **Aufsichtsrat**

Herr Dieter Hoven, Wiesbaden, Dipl.-Betriebswirt (FH) (Vorsitzender)

Herr Hubert Grün, Wiesbaden, Kaufmann (stellvertretender Vorsitzender)

Herr Rolf Domann, Schweiz, Oberwil, Financier

Der Vorstand ist ebenfalls Vorstand der IPO.GO AG und der Aufsichtsrat bildet ebenfalls den Aufsichtsrat der IPO.GO AG.

### **3 BERICHT DES AUFSICHTSRATS**

#### **Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,**

im Berichtsjahr 2017 hat der Aufsichtsrat der Private Assets AG alle Aufgaben wahrgenommen, die ihm nach Gesetz und Satzung obliegen.

#### **Zusammensetzung des Aufsichtsrats**

In der personellen Besetzung des Aufsichtsrats gab es im Jahr 2017 keine Änderungen. Er setzt sich gemäß den aktienrechtlichen Vorschriften sowie §7 der Satzung der Gesellschaft aus drei Mitgliedern zusammen. Vorsitzender ist Herr Dieter Hoven (Aufsichtsrat seit 2013), Herr Hubert Grün sein Stellvertreter (Aufsichtsrat seit 2016) und Herr Rolf Domann drittes Mitglied (Aufsichtsrat seit 2013). Ausschüsse wurden nicht gebildet.

#### **Beratungen im Aufsichtsrat - Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat**

Es fanden fünf Sitzungen des Aufsichtsrats mit dem Vorstand statt: am 25. April, 07. Juli (Bilanzsitzung mit Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses 2016), 20. Juli, 31. August und 24. November 2017. Der Aufsichtsrat hat die Leitung des Unternehmens durch den Vorstand kontinuierlich überwacht und ihn regelmäßig beraten. Hierzu kam der Vorstand seinen Informationspflichten nach und berichtete an den Aufsichtsrat zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über die Geschäftsentwicklung, Abweichungen von der ursprünglichen Planung und über alle wichtigen Geschäftsvorfälle der Gesellschaft und unserer Beteiligungen. Wir konnten uns davon überzeugen, dass der Vorstand im abgelaufenen Geschäftsjahr die Geschäfte sorgfältig geführt und notwendige Maßnahmen rechtzeitig vorgenommen hat und waren in alle Entscheidungen des Vorstands, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, eingebunden. Den vorgelegten Geschäftsvorgängen und Maßnahmen stimmte der Aufsichtsrat jeweils zu. Zudem wurde die Halbjahresberichterstattung mit dem Vorstand erörtert. Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde auch zwischen den Sitzungsterminen des Aufsichtsrats vom Vorstand ausführlich informiert.

In Folge des gesunkenen Aktienkurses unserer Gesellschaft war bereits im Verlauf des Geschäftsjahres 2017 abzusehen, dass die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft weder durch die nicht mehr verfügbaren Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen aufzufangen, noch aus Umsatzausweitungen ungenügender Gold- oder Seegeschäftserlösen zu decken war, was auf einen weiteren Jahresfehlbetrag von EUR -378.597,92 hinauslief und zur Planung eines rechtzeitigen Verkaufs unserer Restimmobilie führte. Grundlage dieser Verkaufsentscheidung bildeten darüber hinaus auch unsere Vorsorge aus Vorsicht vor einer weiteren möglichen Verschärfung der gesetzlichen Rahmenbedingungen für Bargeldgeschäfte im Goldhandel, der dadurch erheblich leiden könnte, und durch den Wegfall des eigenen günstigen Standortes direkt am Wasser gezwungen zu sein, neue Wege im Bereich Touren und Veranstaltungen gehen zu müssen.

Für das laufende Geschäftsjahr halten wir die Zahlungsfähigkeit durch den Verkaufserlös der Immobilie über EUR 650.000,- für gesichert.

Der Aufsichtsrat sieht insbesondere die im Nachtragsbericht bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts beschriebene unbefriedigende Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und den voraussichtlich fortwährenden Jahresfehlbetrag im Hinblick auf die Zukunft der Gesellschaft sehr kritisch und existenzgefährdend.

Hinzu kommt, dass sich die Gesellschaft, wie per Ad-Hoc-Mitteilung vom 13. Mai 2018 bereits gemeldet, mit einem Antrag der Staatsanwaltschaft Konstanz beim Landgericht Konstanz auf dinglichen Arrest in das Vermögen der Gesellschaft in Höhe von EUR 1.000.000,- als Drittbeteiligte konfrontiert sieht. Der Antrag der Staatsanwaltschaft basiert auf vermeintlichen Verstößen gegen das Wertpapierhandelsgesetz im Zeitraum vom 31.05.2011 bis 15.06.2011 beim Handel mit Aktien der Tochtergesellschaft IPO.GO AG. Die Staatsanwaltschaft ist der Ansicht, die Private Assets AG habe durch Verkäufe von Aktien der IPO.GO AG aus dem Besitz der Private Assets AG Vorteile gezogen und strebt an, den Erlös aus dem Verkauf der

Aktien bei der Private Assets abzuschöpfen (Verfall), wodurch die unmittelbare Existenzgefährdung der Gesellschaft droht.

Mit dem Gerichtsverfahren beauftragte Rechtsvertreter von Vorstand und Private Assets AG halten den staatsanwaltlichen Vorwurf sachlich und rechtlich als unbegründet, weil kein Verstoß gegen das WpHG vorläge und somit auch kein Verfall von EUR 1 Mio. wegen erlangten Vorteils durch Verkauf von IPO.GO Aktien im Juni 2011 angeordnet werden dürfte. Zudem sei die Höhe des beantragten Arrests völlig unangemessen und realitätsfremd.

Der Aufsichtsrat begrüßt die zum Gerichtsverfahren eingebrachte Rechtsexpertise und erwartet demzufolge die erneute Ablehnung des Antrags der Staatsanwaltschaft.

## **Jahresabschluss**

Der Abschlussprüfer, G+M Wirtschaftsprüfung Dr. Gebhardt + Moritz OHG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, 36037 Fulda, hat gemäß der Wahl der Hauptversammlung vom 31. August 2017 und der Beauftragung des Aufsichtsrats vom 05. April 2018, den vom Vorstand nach den Regeln des HGB aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017, welcher ein negatives Geschäftsergebnis und einen Jahresfehlbetrag von EUR 378.597,92 und einen daraus resultierenden Bilanzverlust in Höhe von EUR -4.985.381,81 ausweist, geprüft. Die Abschlussunterlagen lagen dem Aufsichtsrat zur Bilanzsitzung am 11. Juli 2018 vor. Der Abschlussprüfer erörterte am 11.07.2018 das Prüfungsergebnis mit dem Aufsichtsrat u. a. mit dem Hinweis, dass die Prüfung von Jahresabschluss und Lagebericht zu keinen Einwendungen geführt hätte, mit Ausnahme der Einschränkung bzgl. der Gerichtsangelegenheit im Berufungsverfahren vor dem Landgericht Konstanz gegen Private Assets AG: Da die Rechtslage im Rechtsstreit zum Antrag der Staatsanwaltschaft auf einen Verfall in Höhe von EUR 1 Mio. zum Nachteil der Private Assets AG nicht mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden könnte, wäre andererseits auch nicht ausschließbar, dass der Jahresbericht und der Lagebericht insoweit fehlerhaft sein könnten. Die unmittelbare Bestandsgefährdung der Gesellschaft läge jedenfalls vor, sollte das Gericht dem Antrag der Staatsanwaltschaft nachkommen.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und bietet insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem an, erhebt darüber hinaus keine Einwendungen und stimmt nach eingehender Erörterung mit den Ergebnissen des Abschlussprüfers überein und dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu.

Damit ist der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der Private Assets AG gebilligt. Mit der Billigung des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat ist dieser gemäß § 172 AktG zugleich festgestellt.

## **Dank**

Der Aufsichtsrat dankt besonders dem Vorstand, nicht weniger den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das persönliche Engagement und ihre geleistete Arbeit im Geschäftsjahr 2017.

Reichenau, im Juli 2017

Der Aufsichtsrat



Dieter Hoven

Vorsitzender

## **4 FINANZTEIL – ZAHLEN UND FAKTEN**

<i>4.1 Handelsbilanz zum 31. Dezember 2017</i>	<i>6</i>
<i>4.2 Gewinn- und Verlustrechnung</i>	<i>10</i>
<i>4.3 Anhang für das Geschäftsjahr 2016</i>	<i>11</i>
A. Allgemeine Angaben zum Unternehmen und zum Jahresabschluss	11
B. Angaben zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung	11
C. Erläuterungen und Angaben zu einzelnen Posten des Jahresabschlusses	15
D. Nachtragsbericht	17
D. Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns 2017	17
<i>4.4 Anlagenspiegel</i>	<i>18</i>

## 4.1 HANDELSBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2017

AKTIVSEITE	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
<b>A Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,00	2,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	463.144,60	474.250,60
2. Leasinganlagen	1,00	2,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	36.616,00	41.916,00
	<u>499.761,60</u>	<u>516.168,60</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	684.930,00	684.921,00
2. Beteiligungen	0,00	1,00
	<u>684.930,00</u>	<u>684.922,00</u>
	<u>1.184.691,60</u>	<u>1.201.090,60</u>
<b>B Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	34.980,00	212.672,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.184,55	14.737,81
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	10.470,49
3. Sonstige Vermögensgegenstände	217.334,98	200.333,44
	<u>228.519,53</u>	<u>225.541,74</u>
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	33.864,79	92.368,18
	<u>297.364,32</u>	<u>530.581,92</u>
<b>C Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>14.441,57</u>	<u>14.690,81</u>
<b>Bilanzsumme</b>	<u><b>1.496.498,49</b></u>	<u><b>1.746.365,33</b></u>

<b>PASSIVSEITE</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
	EUR	EUR
<b>A Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital		
1. Gezeichnetes Kapital	2.850.000,00	2.850.000,00
2. eigene Aktien	-215.244,00	-215.244,00
	<u>2.634.756,00</u>	<u>2.634.756,00</u>
II. Kapitalrücklage	2.711.974,03	2.711.974,03
III. Bilanzverlust		
1. Verlust-/Gewinnvortrag	-4.606.783,89	-4.280.517,52
2. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-378.597,92	-326.266,37
	<u>-4.985.381,81</u>	<u>-4.606.783,89</u>
	<u>361.348,22</u>	<u>739.946,14</u>
<b>B Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	<u>235.770,00</u>	<u>147.095,00</u>
<b>C Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	186,91
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.445,59	11.022,03
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	849.442,45	843.005,58
4. Sonstige Verbindlichkeiten	33.492,23	5.109,67
	<u>899.380,27</u>	<u>859.324,19</u>
<b>D Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
<b>Bilanzsumme</b>	<u><b>1.496.498,49</b></u>	<u><b>1.746.365,33</b></u>



## 4.2 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für den Zeitraum vom 01. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017

	2017	2016
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	2.073.598,77	3.644.792,30
2. Sonstige betriebliche Erträge	41.010,22	46.978,46
3. Materialaufwand	-1.980.189,04	-3.477.493,59
<b>4. Rohergebnis</b>	<b>134.419,95</b>	<b>214.277,17</b>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-135.175,85	-110.953,41
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-15.076,68	-11.318,59
	-150.252,53	-122.272,00
6. Abschreibungen	-29.305,49	-27.690,52
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-304.331,14	-330.531,52
<b>8. Betriebsergebnis</b>	<b>-349.469,21</b>	<b>-266.216,87</b>
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.557,50	4.277,15
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	-34.149,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-32.718,12	-29.179,70
12. Finanzergebnis	-28.160,62	-59.051,55
<b>13. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-377.629,83</b>	<b>-325.268,42</b>
14. Sonstige Steuern	-968,09	-997,95
<b>15. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-378.597,92</b>	<b>-326.266,37</b>
16. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-4.606.783,89	-4.280.517,52
<b>17. Bilanzverlust</b>	<b>-4.985.381,81</b>	<b>-4.606.783,89</b>

## 4.3 ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

### A. Allgemeine Angaben zum Unternehmen und zum Jahresabschluss

Die Private Assets AG mit Sitz in Reichenau ist beim Amtsgericht Freiburg i. Br. unter der Nummer HRB 382009 im Handelsregister eingetragen.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft beginnt am 1.1. und endet am 31.12. eines jeden Kalenderjahres.

Die Private Assets AG, Reichenau, erfüllt die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB.

Der Jahresabschluss wurde erstmals nach den handelsrechtlich geltenden Vorschriften des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) sowie nach den Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) und der Satzung aufgestellt.

Die Bilanz ist nach teilweiser Ergebnisverwendung aufgestellt.

Die Gliederung des Abschlusses erfolgt nach § 266 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt und entsprechend § 158 Abs. 1 AktG erweitert.

Zur Verbesserung der Klarheit in der Darstellung werden sämtliche Davonvermerke und Angaben zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung im Anhang dargestellt.

Die Angaben erfolgen in EUR oder TEUR.

### B. Angaben zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen erfolgen hierbei nach der linearen Methode entsprechend der zu erwartenden betrieblichen Nutzungsdauer. Von der Aktivierung von selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens nach § 248 Abs. 2 Satz 1 HGB wird abgesehen.

Vermögensgegenstände des **Sachanlagevermögens** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Bewegliche Anlagegüter werden linear im Rahmen der steuerlich zulässigen Sätze abgeschrieben. Für geringwertige Vermögensgegenstände (Wirtschaftsgüter) im Sinne des § 6 Abs. 2a EStG wird entsprechend den steuerlichen Vorschriften jährlich ein gesonderter Sammelposten gebildet. Der jeweilige Sammelposten wird im Jahr seiner Bildung und in den folgenden vier Jahren mit jeweils einem Fünftel seines ursprünglichen Wertes abgeschrieben. Nach der Vollabschreibung dieses Sammelpostens werden dessen Anschaffungswerte im Anlagespiegel nicht fortgeführt und der Sammelposten als Abgang ausgewiesen.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Sofern die nach vorstehenden Grundsätzen ermittelten Werte von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegen, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird dem durch **außerplanmäßige Abschreibungen** gem. § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB Rechnung getragen. Die in den Vorjahren vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen werden rückgängig gemacht, falls die Gründe hierfür nicht mehr bestehen (Wertaufholung).

Die Bewertung der **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** erfolgt zu Anschaffungskosten. Dabei werden bei den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** zur Abdeckung des Delkredererisikos Einzel- und Pauschalwertberichtigungen gebildet.

Von dem Wahlrecht zum Ansatz aktiver **latenter Steuern** aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht.

Die Rückstellungen (**Sonstige Rückstellungen**) werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen.

**Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

**Währungsforderungen und -verbindlichkeiten**, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag angesetzt. Bei einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden die Anschaffungskostenrestriktion und der Realisationsgrundsatz nicht beachtet (§ 256a HGB). Alle übrigen Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem niedrigeren (Forderungen) oder höheren (Verbindlichkeiten) Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Die Bestände der einzelnen Debitoren und Kreditoren werden einheitlich bewertet.

## II. Angaben zur Bilanz

Die **Aufgliederung des Anlagevermögens** und dessen Entwicklung werden freiwillig in der **Anlage A** zu diesem Anhang dargestellt.

Die Gliederung wurde nach § 265 Abs. 5 und 6 HGB dahingehend angepasst, dass beim Sachanlagevermögen die Leasingfahrzeuge entsprechend dem Geschäftszweck gesondert ausgewiesen wurden.

Angaben gemäß § 285 Nr. 11 HGB zu den **Anteilen an verbundenen Unternehmen:**

Die leasing.99 (Schweiz) AG in Liq. Wurde mit Beschluss der Generalversammlung vom 24. November 2017 aufgelöst.

Name:	IPO.GO AG
Sitz:	Reichenau, Deutschland
Gesamtkapital:	EUR 1.540.000,00 = 100,00 %
Anteil am Kapital:	EUR 1.258.090,00 = 81,69 %
Anteile in Fremdbesitz:	EUR 281.910,00 = 18,31 %
Eigenkapital am 31.12.2017:	EUR 823.587,45
Ergebnis 2017:	EUR -15.455,17

Angaben gem. Jahresabschluss vom 31.12.2017.

Verbundene Unternehmen sind alle Unternehmen, die in den Konzernabschluss der Private Assets AG einzubeziehen wären. Da die Muttergesellschaft und die Tochtergesellschaft die Größenklasse des § 293 HGB Abs. 1 HGB nicht überschreiten, wird auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses verzichtet.

Bei den Forderungen **gegen verbundene Unternehmen** ist deren Mitzugehörigkeit zu den nachfolgenden Posten gem. § 265 Abs. 3 HGB zu vermerken:

Davon:	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	662,45
Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	9.808,04
	<u>0,00</u>	<u>10.470,49</u>

Darlehen gegen Aufsichtsratsmitglieder bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 27. Zinsen sind in Höhe von EUR 999,71 verbucht (Zinssatz 3,0 % p.a.)

Die Gesellschaft hat Forderungen gegen den Vorstand in Höhe von TEUR 128. Zinsen sind in Höhe von EUR 3.557,49 verbucht (Zinssatz 3,0 % p.a.)

Bei dem **gezeichneten Kapital** handelt es sich um das Grundkapital der Gesellschaft. Dieses setzt sich wie folgt zusammen:

	Anzahl der Aktien	Nennbetrag pro Aktie	Nominalwert	Gattung der Aktien
	Stück	EUR/Stück	EUR	
Grundkapital	2.850.000,00	1,00	2.850.000,00	Stückaktien
Eigene Anteile	<u>-215.244,00</u>		<u>-215.244,00</u>	Stückaktien
Stand 31.12.2017	<u>2.634.756,00</u>		<u>2.634.756,00</u>	Stückaktien

Entwicklung	gezeichnetes Kapital EUR	eigene Aktien EUR
Stand 01.01.2015 - Gezeichnetes Kapital	2.042.500,00	0,00
Stand 01.01.2015 - Eigene Aktien	0,00	215.244,00
Kapitalerhöhung 12.12.2014	67.500,00	0,00
Kapitalerhöhung 16.01.2015	40.000,00	0,00
Kapitalerhöhung 06.03.2015	220.000,00	0,00
Kapitalerhöhung 02.07.2015	130.000,00	0,00
Kapitalerhöhung 30.11.2015	100.000,00	0,00
Kapitalerhöhung 01.03.2016	150.000,00	0,00
Kapitalerhöhung 11.11.2016	<u>100.000,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>2.850.000,00</u>	<u>215.244,00</u>

Insgesamt verfügt die Gesellschaft über 215.244 eigene nennwertlose Aktien. Von den bisher erworbenen Aktien wurden 200.000 vernichtet.

Die Aktien wurden in den folgenden Jahren erworben:

Jahr	Anzahl	Anschaffungskosten
2005	99.868	4.207.607,99 EUR
2006	94.640	2.906.441,33 EUR
2007	181.283	4.171.497,26 EUR
2008	3.313	45.866,37 EUR
2009	3.000	5.970,00 EUR
2011	14.319	23.041,96 EUR
2012	20.821	38.441,19 EUR
2013	-2.000	-3.692,54 EUR
<b>Insgesamt</b> (=14,5 % des gezeichneten Kapitals)	<b>415.244</b>	<b>11.395.173,56 EUR</b>

In 2007 wurden 200.000 Aktien vernichtet.

Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem rechnerischen Wert wird mangels Gewinnrücklage mit dem Bilanzergebnis verrechnet.

	31.12.2017 EUR
<b>Bilanzverlust</b>	
Bilanzverlust zum 1.1.2017	<u>-4.606.783,89</u>
Jahresfehlbetrag 2017	<u>-378.597,92</u>
Bilanzverlust zum 31.12.2017	<u>-4.985.381,81</u>

Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten im Wesentlichen:

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
Sonstige Rückstellungen	98.080,00	21.750,00
Rückstellung Aufsichtsräte	12.290,00	11.245,00
Kosten Hauptversammlung	11.000,00	4.500,00
Rückstellung für Vorstandsbezüge	89.400,00	84.600,00
Rückstellungen für Abschluss u. Prüfung	<u>25.000,00</u>	<u>25.000,00</u>
	<u>235.770,00</u>	<u>147.095,00</u>

Für Gerichtskosten wurde u.a. eine Rückstellung in Höhe von 90.000,00 EUR gem. § 249 Abs. 1 HGB gebildet.

Die **Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten** stellen sich wie folgt dar:

	<u>Davon mit einer Restlaufzeit</u>				<u>Besicherte Beträge</u> EUR	<u>Art der Sicherheiten</u>
	<u>Gesamt- betrag</u> 31.12.2017 EUR	<u>bis zu einem Jahr</u> EUR	<u>zwischen einem und fünfJahre</u> EUR	<u>von mehr als fünf Jahre</u> EUR		
Erhaltene						
Anzahlungen auf	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Bestellungen						
<i>Vorjahreswerte</i>	<i>186,91</i>	<i>186,91</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	
Verbindlichkeiten aus						
Lieferungen und Leis-						
tungen	16.445,59	16.445,59	0,00	0,00	0,00	
<i>Vorjahreswerte</i>	<i>11.022,03</i>	<i>11.022,03</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	
Verbindlichkeiten ggü.						
verbundenen Unter-						
nehmen	849.442,45	37.419,32	812.023,13	0,00	812.023,13	Grundschild
<i>Vorjahreswerte</i>	<i>843.005,58</i>	<i>30.458,53</i>	<i>812.547,05</i>	<i>0,00</i>	<i>812.547,05</i>	
Sonstige						
Verbindlichkeiten	33.492,23	33.492,23	0,00	0,00	0,00	
<i>Vorjahreswerte</i>	<i>5.109,67</i>	<i>5.109,67</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	
	<u>899.380,27</u>	<u>87.357,14</u>	<u>812.023,13</u>	<u>0,00</u>	<u>812.023,13</u>	
<i>Vorjahreswerte</i>	<i>859.324,19</i>	<i>46.777,14</i>	<i>812.547,05</i>	<i>0,00</i>	<i>812.547,05</i>	

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen** beinhalten ein Darlehen der IPO.GO AG in Höhe von TEUR 812. Das Darlehen hatte eine Laufzeit von 24 Monaten ab 01.01.2015 und wurde ab dem 01.01.2017 um weitere 24 Monate verlängert. Es wurde mit dem Grundstück der Gesellschaft besichert (Im Weiler 11, 78479 Reichenau).

Bei den **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** ist deren Mitzugehörigkeit zu den nachfolgenden Posten gem. § 265 Abs. 3 HGB zu vermerken:

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
Davon:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.071,50	1.331,50
Sonstige Verbindlichkeiten	850.245,30	847.548,43
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<u>-2.874,35</u>	<u>-5.874,35</u>
	<u>849.442,45</u>	<u>843.005,58</u>

In den **sonstigen Verbindlichkeiten** sind enthalten:

	31.12.2017 <u>EUR</u>	31.12.2016 <u>EUR</u>
Davon aus Steuern:	<u>10.817,61</u>	<u>1.720,59</u>

### C. Erläuterungen und Angaben zu einzelnen Posten des Jahresabschlusses

#### 1. Verbindlichkeitenspiegel – Pflichtangaben zu Verbindlichkeiten

**Verbindlichkeiten** mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 87.357,14

**Verbindlichkeiten** mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren: EUR 812.023,13

#### 2. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das Grundvermögen der Private Assets AG haftet für die Verbindlichkeiten gegenüber der IPO.GO AG.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Mietverträgen betragen EUR 1.260,00 jährlich bei einer Laufzeit von 1 Jahr.

#### 3. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital ist eingeteilt in 2.850.000 (Vj.: 2.850.000) auf den Inhaber ausgestellte Stückaktien. Hiervon hat die Gesellschaft 215.244 (Vj.: 215.244 ) Aktien zur Einziehung erworben.

#### 4. Genehmigtes Kapital

Erhöhung des Grundkapitals von EUR 2.042.500,00 durch Beschlüsse vom:

12.12.2014	um EUR 67.500,00
16.01.2015	um EUR 40.000,00
06.03.2015	um EUR 220.000,00
02.07.2015	um EUR 130.000,00
30.11.2015	um EUR 100.000,00
01.03.2016	um EUR 150.000,00
11.11.2016	um EUR 100.000,00

auf EUR 2.850.000,00

Die Kapitalerhöhungen sind durchgeführt.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. Juni 2015 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. Dezember 2019 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrmals um bis zu EUR 1.185.000,00 gegen Bar- und Sacheinlage zu erhöhen

Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen (Genehmigtes Kapital IV).

Die Ermächtigung des Vorstands durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. Juni 2015, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 1.185.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital IV), beträgt nach teilweiser Ausschöpfung noch EUR 705.000,00.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. Juni 2015 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. Dezember 2019 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrmals um bis zu EUR 1.185.000,00 gegen Bar- und Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital VI). Tag der letzten Eintragung im Handelsregister: 18. November 2016

Die Ermächtigung des Vorstands durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. Juni 2015, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 1.185.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital VI), be-

trägt nach teilweiser Ausschöpfung noch EUR 705.000,00.

Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen (Genehmigtes Kapital VI).

#### 5. Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 15. Juli 2011 hat das am 14. Mai 2007 beschlossene Kapital (Bedingtes Kapital II) herabgesetzt. Es beträgt nunmehr EUR 10.000,00.

Die Hauptversammlung vom 15. Juli 2011 hat das am 30. August 2010 beschlossene bedingte Kapital (Bedingtes Kapital IV) herabgesetzt. Es beträgt nunmehr EUR 67.000,00.

#### 6. Marktwert der Aktienoptionen

Die dem Vorstand bzw. den leitenden Mitarbeitern gewährten Aktienoptionen bestehen nicht mehr.

Die dem Vorstand bzw. den leitenden Mitarbeitern gewährten Aktien ergaben im Vorjahr einen Marktwert für 10.000 Stückaktien von EUR 7.000,00 entsprechend den Kursverhältnissen zum 31.12.2016.

#### 7. Kapitalrücklage

Stand 31.12.2017 EUR 2.711.974,03 (Vorjahr: EUR 2.711.974,03)

#### 8. Aufsichtsrat

Dieter Hoven, Wiesbaden, Diplom Betriebswirt (Vorsitzender)  
Rolf Dommann, CH-Oberwil, Financier  
Hubert Grün, Wiesbaden, Kaufmann (ab 01.09.2016) (stellvertretender Vorsitzender)

#### 9. Vorstand

Norbert Bozon, Kaufmann, Allensbach

#### 10. Arbeitnehmer

Im Jahresmittel wurden 5 (Vj.: 5) Angestellte beschäftigt.

#### 11. Gesamtbezüge des Aufsichtsrats bzw. des Vorstands und der Geschäftsführung

Die Aufsichtsratsbezüge betragen EUR 5.620,00 (Vj.: EUR 5.625,00). Auf die Veröffentlichung der Vorstandsbezüge wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

#### 12. Überleitung zum Bilanzgewinn

Die Überleitung zum Bilanzgewinn ergibt sich unmittelbar aus der Gewinn- und Verlustrechnung.

#### 13. Angaben zu den Finanzanlagen

Die leasing.99 (Schweiz) AG in Liq. wurde mit Beschluss der Generalversammlung vom 24. November 2017 aufgelöst.

#### 14. Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben die Erklärung zum Corporate Governance Kodex im Berichtsjahr nicht abgegeben.

## **D. Nachtragsbericht**

Durch den Edelmetallhandel konnte das meiste Geld verdient werden. Im Verlauf liegt der Umsatz bei ca. 3 Mio. Euro. Der Umsatz ist abhängig vom Marktpreis. Wenn dieser steigt, dann entwickelt sich daraus auch mehr Umsatz.

Eine Unzufriedenheit ergibt sich mit dem bisherigen Verkaufsverlauf am Point of Purchase, wo man das Dosenangebot, ausgestellt am Hafen, bei der Raiffeisen-Genossenschaft, Tourist Information und 3 weiteren POS, erwerben konnte. Dies funktioniert aber nicht.

Die bisher aufgestellten Prognosen konnten nicht realisiert werden, allerdings konnte zumindest das Investment zurückgeführt werden

## **E. Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns 2017**

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den für das Geschäftsjahr 2015 ausgewiesenen Bilanzverlust in Höhe von EUR -4.985.381,81 als Verlustvortrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Reichenau, 30. Juli 2017



---

gez. Norbert Bozon

Vorstand

## 4.4 ANLAGENSPIEGEL

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2017

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Aufgelaufene Abschreibungen				Nettobuchwerte	
	01.01.17 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31.12.17 EUR	01.01.17 EUR	Zuführungen EUR	Auflösungen EUR	31.12.17 EUR	31.12.17 EUR	31.12.16 EUR
<b>IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>											
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.779,93	0,00	0,00	380,63	13.399,30	13.777,93	0,00	379,63	13.398,30	1,00	2,00
<b>SACHANLAGEN</b>											
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	562.774,46	0,00	0,00	0,00	562.774,46	88.523,86	11.106,00	0,00	99.629,86	463.144,60	474.250,60
Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	200.379,43	12.923,49	0,00	44.396,80	168.906,12	158.463,43	18.199,49	44.372,80	132.290,12	36.616,00	41.916,00
Leasinganlagen	33.252,06	0,00	0,00	25.737,96	7.514,10	33.250,06	0,00	25.736,96	7.513,10	1,00	2,00
	796.405,95	12.923,40	0,00	70.134,76	739.194,68	280.237,35	29.305,49	70.109,76	239.433,08	499.761,60	516.168,60
<b>FINANZANLAGEN</b>											
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.941.051,79	9,00	0,00	62.383,03	2878.677,76	2.256.130,79	0,00	62.382,03	2.192.748,76	684.929,00	684.921,00
Beteiligungen	897.825,01	0,00	0,00	0,00	897.825,01	897.824,01	0,00	0,00	897.824,01	1,00	1,00
	3.838.876,80	9,00	0,00	62.383,03	3.776.502,77	3.153.954,80	0,00	62.382,03	3.091.572,77	684.930,00	684.922,00
	4.649.062,68	12.932,49	0,00	132.898,42	4.529.096,75	3.447.970,08	29.305,49	132.871,42	3.344.404,15	1.184.692,60	1.201.092,60

## **5 LAGEBERICHT DER PRIVATE ASSETS AG**

für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2017

### **1. Struktur und Aufgaben der Private Assets AG**

Die Private Assets AG mit Sitz Im Weiler 11, 78479 Reichenau, wurde in der Rechtsform der Aktiengesellschaft nach deutschem Recht gegründet. Nach zwei Namenswechseln und nach dem Wechsel des zuständigen Amtsgerichts ist die Private Assets AG heute in das Handelsregister des Amtsgerichts Freiburg eingetragen (HR B 382009). Die Private Assets AG ist eine Unternehmensberatungsgesellschaft, die im Rahmen der Verwaltung des eigenen Vermögens Beteiligungen an anderen Unternehmen erwirbt und veräußert. Die Private Assets AG unterstützt kleine und mittlere Unternehmen bei der Kapitalbeschaffung, insbesondere im Rahmen eines Börsengangs. Die Private Assets AG deckt dabei das komplette Beratungsprogramm ab. Dazu gehört die Hilfestellung bei der Erstellung eines Börsenprospekts, Serviceleistungen im Rahmen der Durchführung einer HV und die Hilfe bei der Suche geeigneter Geschäftspartner. Die Platzierung von Aktien und das Einsammeln von Kapital gehört nicht zum Geschäftszweck der Gesellschaft. Die Gesellschaft kann sich auch an börsennotierten Gesellschaften beteiligen bzw. Edelmetalle oder Immobilien erwerben. Im Jahr 2013 hat die Private Assets AG damit begonnen aktiv mit Goldbarren zu handeln. Dieser Geschäftszweig macht mittlerweile den größten Teil der Umsätze der Gesellschaft aus. Darüber hinaus war die Private Assets AG auch im Jahr 2017 wieder im Bereich Tourismus und Wassersport auf der Insel Reichenau aktiv. Dieses saisonale Geschäft trägt jedoch nur einen kleinen Teil zum Gesamtumsatz bei.

Zu den nahestehenden Personen und Unternehmen zählen die IPO.GO AG und deren Vorstand Norbert Bozon sowie der Aufsichtsrat der IPO.GO AG der mit dem der Private Assets AG identisch ist. Es ist daher nicht auszuschließen, dass es zu Interessenskonflikten kommen kann.

### **2. Geschäftsverlauf (einschließlich Geschäftsergebnis) und konjunkturelle und branchenspezifische Rahmenbedingungen**

Nach den konstanten Umsätzen von ca. 3,5 Mio. EUR im Goldhandel in den vergangenen Jahre beträgt der Umsatz in diesem Geschäftszweig in 2017 lediglich 2,05 Mio. EUR. Der Umsatzrückgang ist zum einen auf den seit längerer Zeit stagnierenden Goldpreis zurückzuführen, zum anderen aber auch auf reduzierte Werbemaßnahmen. Auch für das laufende Geschäftsjahr rechnet der Vorstand mit weiter sinkenden Umsätzen im Edelmetallhandel. Langfristig geht der Vorstand davon aus, dass durch die zunehmende gesamtwirtschaftliche Verschuldung und der damit einhergehenden Gefahren für Anleger, die Nachfrage nach Edelmetallen zunehmen und der Preis für Gold steigen wird. Er hofft daher auch für die Gesellschaft auf eine zunehmend positive Entwicklung im Edelmetallhandel. Ebenso würde sich ein anhaltender Anstieg des Goldpreises nicht nur positiv auf die Entwicklung des Edelmetallhandels auswirken, da die Erfahrung gezeigt hat, dass ein nachhaltiger Preisanstieg auch die Nachfrage nach Gold erhöht, sondern auch den Wert des eigenen Goldbestandes erhöhen.

Die Bemühungen des Vorstands den Standort des Unternehmenssitzes für Projekte im Bereich Tourismus zu nutzen haben auch im Jahr 2017 weiter Früchte getragen. Die Umsätze in Bereich Wassersport und Ferienwohnung konnten auf insgesamt ca. 22 T-EUR erhöht werden. Auf Grund des Wegfalls des eigenen Standorts direkt am Wasser soll in diesem Geschäftszweig künftig insbesondere das Angebot an Touren und Veranstaltungen ausgebaut werden. Der Vorstand geht davon aus, mit einem entsprechenden Angebot von der seit Jahren anhaltenden positiven Entwicklung des Tourismus in der Region profitieren zu können.

### **3. Lage des Unternehmens**

Ursächliche Ereignisse und Entwicklungen für den Geschäftsverlauf:

Das Jahresergebnis ist maßgeblich durch die Umsätze im Goldhandel, sowie Personalkosten, Werbe- und

Reisekosten, sowie Verwaltungskosten geprägt, wobei insbesondere die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduziert wurden. Im Geschäftsjahr 2017 hat die Gesellschaft keine Unternehmensbeteiligungen veräußert. Trotz des negativen Jahresergebnisses 2017 sieht der Vorstand aufgrund der Vermögenslage die Gesellschaft mittelfristig noch nicht in ihrer Existenz als gefährdet an.

### 3.1 Vermögenslage

Im Jahr 2017 bestand das Vermögen der Gesellschaft im Wesentlichen aus Sachanlagen in Form von Grundstücken, Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie aus Vorräten an Gold. Die Bilanzsumme fiel im Vergleich zum Vorjahr um ca. 0,251 Mio. EUR, begründet durch die Verringerung der Vorräte und Abschreibungen auf Sachanlagen.

#### Verkürzte Bilanz der Private Assets AG im Jahresvergleich:

	01.01.2016- 31.12.2016 T-€	01.01.2017- 31.12.2017 T-€	Differenz zum Vorjahr T-€
<b>Aktiva</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	516	500	-16
Finanzanlagen	685	685	0
Vorräte	213	35	-178
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	225	228	3
Kassenbestand, Bankguthaben	92	34	-58
ARAP	15	14	-1
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.746</b>	<b>1.496</b>	<b>-250</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	740	451	-289
Geleistete Einlagen	0	0	0
Rückstellungen	147	146	-1
Verbindlichkeiten	859	899	40
PRAP	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.746</b>	<b>1.496</b>	<b>-250</b>

#### Sachanlagen:

Die Private Assets AG besitzt in 2017 noch Grundstücke und Geschäftsausstattungen. Insgesamt verzeichnet sich ein Rückgang der Sachanlagen um ca. 16 T-EUR im Vergleich zum Vorjahr aufgrund von Abschreibungen.

#### Finanzanlagen:

Der Bestand an Finanzanlagen ist zum Vorjahr mit ca. 685 T-EUR gleichgeblieben. Dies resultiert vor allem aus den Anteile an der IPO.GO AG, Reichenau, bei der die Private Assets AG zum 31.12.2017 einen Anteil von über 81% in ihren Besitz hält. Weiterhin hielt die Gesellschaft in 2017 noch Anteile der leasing.99 AG, Schweiz, (100%). Die leasing.99 Schweiz AG wurde im Jahr 2017 aufgelöst.

#### Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände:

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Forderungen geringfügig um ca. 3 T-EUR auf ca. 228 T-EUR erhöht. Dies ergibt sich aus Abschreibungen auf nicht einzubringende Forderungen gegen die leasing.99 Schweiz AG, sowie der Erhöhung der Forderungen gegen Vorstand und Aufsichtsrat und gegenüber dem Finanzamt.

#### Eigenkapital:

Zum 31.12.2017 beträgt das Eigenkapital der Gesellschaft ca. 361 T-EUR. Es setzt sich zusammen aus gezeichnetem Kapital in unveränderter Höhe von 2,85 Mio. EUR., einer Kapitalrücklage in Höhe von ca. 2,712 Mio. EUR (Vorjahr 2,712 Mio. EUR) sowie einem Bilanzverlust nach Gewinnvortrag von ca. 4,895 Mio. EUR. Der Verlust resultiert maßgeblich aus Personalkosten, Werbe- und Reisekosten, Verwaltungskosten, sowie aus Wertberichtigungen und Forderungsverlusten.

Rückstellungen:

Der Anteil der Rückstellungen an der Bilanzsumme beträgt ca. 15,70 % und beinhaltet im Wesentlichen Rückstellungen für Jahresabschluss- bzw. HV-Arbeiten und für Vergütungen der Verwaltungsorgane. Insgesamt sind die Rückstellungen gegenüber dem Vorjahr leicht zurück gegangen.

Verbindlichkeiten:

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die Verbindlichkeiten um ca. 40 T-EUR auf insgesamt ca. 899 T-EUR. Die Veränderung ist in erster Linie auf die Erhöhung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (16 T-EUR), sowie der Sonstigen Verbindlichkeiten (33 T-EUR) zurückzuführen.

### 3.2 Finanzlage

#### Kapitalflussrechnung der Private Assets AG:

		01.01.2016- 31.12.2016 T-€	in	01.01.2017- 31.12.2017 in T-€	Differenz zum Vorjahr in T-€
1.	Jahresergebnis	-326		-379	-53
2.	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	28		29	1
3.	Zunahme(+) / Abnahme(-) der Rückstellungen	0		89	89
4.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0		0	0
5.	Zunahme(-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-23		178	201
6.	Zunahme(+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-12		40	52
<b>7.</b>	<b>Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-333</b>		<b>-43</b>	<b>290</b>
8.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens sowie des immateriellen Anlagevermögens	0		0	0
9.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen sowie das immaterielle Anlagevermögen	-6		-12	-6
10.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1		0	1
11.	Wertminderungen des Finanzanlagevermögens	34		0	-34
<b>12.</b>	<b>Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>27</b>		<b>-12</b>	<b>-39</b>
13.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	250		0	-250
14.	Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	0		-3	-3
<b>15.</b>	<b>Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>250</b>		<b>-3</b>	<b>-253</b>
16.	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-56		-58	-2
17.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	148		92	-56
<b>18.</b>	<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>92</b>		<b>34</b>	<b>-58</b>

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (operativer Cash-Flow) mit ca. -43 T-EUR ist um ca. 290 T-EUR im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Der Cash-Flow ist durch Abnahme der Vorräte geprägt. Der Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit hat um ca. 6 T-EUR auf ca. 12 T-EUR abgenommen. Der Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt ca. -3 T-EUR und ist um ca. 253 T-EUR im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Der Unterschied resultiert zum einen daher, dass in 2017 keine

Kapitalerhöhungen durchgeführt wurden, zum anderen aus der Tilgung von Krediten (-3 T-EUR).

### 3.3 Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2017 erzielte die Private Assets AG einen Umsatz von ca. 2.074 T-EUR. (Vorjahr ca. 3.645 T-EUR). Der Umsatz ist maßgeblich durch den Edelmetallhandel bestimmt (ca. 2.048 T-EUR, Vorjahr 3.629 T-EUR). Weiterhin besteht ein Teil der Umsatzerlöse aus der SUP- und Bootsvermietung (ca. 16 T-EUR, Vorjahr ca. 9 T-EUR) und der Vermietung einer Ferienwohnung (ca. 6 T-EUR, Vorjahr ca. 4 T-EUR). Die sonstigen betrieblichen Erträge fielen von ca. 47 T-EUR auf ca. 41 T-EUR. Der Materialaufwand beträgt im Geschäftsjahr 2017 ca. 1.980 T-EUR (Vorjahr 3.477 T-EUR) bedingt durch den Ankauf von Edelmetallen. Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um ca. 28 T-EUR auf ca. 150 T-EUR gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um ca. 26 T-EUR auf ca. 304 T-EUR gesunken, was im Wesentlichen mit der Verringerung der Werbemaßnahmen für den Goldhandel sowie für Public Relations zusammenhängt. Die Gesellschaft war keinen besonderen Inflations- oder Wechselkurseinflüssen ausgesetzt.

#### Ertragslage der Private Assets AG im Jahresvergleich:

	01.01.2016- 31.12.2016 T-€	01.01.2017- 31.12.2017 T-€	Differenz zum Vorjahr T-€
<b>Umsatz</b>	3.645	2.074	-1.571
Sonstige betriebliche Erträge	47	41	-6
Materialaufwand	-3.477	-1.980	1.497
Personalaufwand	-122	-150	28
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-331	-304	27
<b>EBITDA</b>	-238	-319	-81
Abschreibungen	-62	-29	-33
<b>EBIT</b>	-300	-348	-48
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	4	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-29	-33	-4
<b>EBT</b>	-325	-377	-52
Steuern	-1	-1	0
<b>Jahresüberschuss</b>	/	-326	-378
<b>Jahresfehlbetrag</b>			-52

Unter der Berücksichtigung der im Nachtragsbericht beschriebenen Ereignisse bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts, bewertet der Vorstand die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wegen des hohen Jahresfehlbetrags als unbefriedigend.

### 3.4 Nachtragsbericht

Zwischen dem Bilanzstichtag 31.12.2017 und dem Aufstellungszeitpunkt des Lageberichts sind folgende Ereignisse mit Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aufgetreten. Die Immobilie der Gesellschaft auf der Insel Reichenau wurde zu Beginn des Jahres vollständig veräußert. Der Verkaufspreis betrug 650 T-EUR und floss der Gesellschaft vollständig zu, so dass die Liquidität der Private Assets AG mittelfristig gesichert ist.

Die durch die Veräußerung der Immobilie zugeflossenen Mittel wurden genutzt, um den Goldbestand der Gesellschaft weiter auszubauen. Bis zum Aufstellungszeitpunkt dieses Lageberichts wurden insgesamt Goldbarren im Wert von ca. 542 T-EUR erworben. Nach dem zwischenzeitlichen Verkauf einer kleineren Menge hat der Bestand zum Aufstellungsstichtag einen nach Einkaufspreisen ermittelten Wert von ca. 535 T-EUR. Anzumerken ist, dass der Umsatz im Goldhandel im laufenden Geschäftsjahr bisher lediglich 44 T-EUR beträgt. Im Vorjahr betrug der Umsatz im Goldhandel zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts noch ca. 1 Mio. EUR, sodass hier von einem signifikanten Umsatzrückgang zu sprechen ist, der auch Einfluss auf die Ertragslage der Gesellschaft hat. Der Vorstand erwartet für die letzten Monate des Jahres eine erhebliche Steigerung im Goldhandel.

Die Veräußerung der Immobilie zwingt die Gesellschaft auch dazu, das Geschäft im Bereich Tourismus

und Wassersport neu zu gestalten und sich vermehrt auf die Durchführung von Touren und Events zu spezialisieren. Hierzu wurde in einen Anhänger investiert der es ermöglicht, entsprechendes Equipment zu transportieren. Da die Saison in diesem Bereich erst im Juni startet, lassen sich bisher noch keine validen Prognosen für die Entwicklung dieses Bereichs aufstellen, allerdings liegen schon jetzt eine Reihe von Buchungen für entsprechende Events in den Sommermonaten vor.

#### **4. Vergütungen**

Vorstand:

Der Vorstand erhielt bis Juli eine Vergütung in Höhe von € 3.036,50 (brutto) und hatte ferner Anspruch auf ein Fahrzeug der Oberklasse, das nach der üblichen 1 % Regelung zu versteuern war. Der bisherige Dienstvertrag wurde mit Wirkung zum 01. August 2017 zu neuen Konditionen erneuert. Gemäß dem neuen Dienstvertrag steht dem Vorstand eine monatliche Vergütung in Höhe von 8.750,- (brutto) zu, sowie ein Fahrzeug der Oberklasse das nach der üblichen 1 % Regelung zu versteuern ist. Zusätzlich kann der Aufsichtsrat der Gesellschaft bestimmen, dass der Vorstand eine variable Vergütung in Form von Bonuszahlungen erhält. Sonstige Vergünstigungen sind derzeit nicht vorgesehen. Darüber hinaus erhielt der Vorstand in 2012 ein Darlehen in Höhe von € 55.000,-. Die Rückzahlung ist bis spätestens 16.07.2020 zzgl. Zinsen fällig. Des Weiteren hat der Vorstand gegenüber der Gesellschaft eine Verbindlichkeit zum 31.12.2017 von € 60.286,61.

Aufsichtsrat:

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine Vergütung pro Jahr in Höhe von € 1.250,-. Der Vorsitzende erhält € 2.500,-, dessen Stellvertreter erhält € 1.875,-. Darüber hinaus erhielt der Aufsichtsratsvorsitzende in 2011 ein zweckgebundenes Darlehen in Höhe von € 20.500,-. Die Rückzahlung ist bis spätestens 31.12.2019 zzgl. Zinsen fällig. Des Weiteren erhielt der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende in 2016 ein Darlehen in Höhe von 6.020,00 EUR, sowie insgesamt weitere Darlehen in Höhe von 12.500,- EUR in 2017, wobei die gesamte Darlehenssumme nach teilweiser Tilgung zum 31.12.2017 11.020,22 EUR beträgt. Die Gesellschaft hat darüber hinaus den Aufsichtsratsmitgliedern weder weitere Darlehen gewährt noch Bürgschaften oder Gewährleistungen für sie übernommen.

#### **5. Forschungs- und Entwicklungsbericht**

Die Private Assets AG betreibt keine aktive eigene Forschungsarbeit im Sinne einer wissenschaftlichen Forschung oder Entwicklung. Etwaige Marktanalysen und Bewertung von Geschäftsfeldern und -konzepten sind feste operative Bestandteile des Geschäftszwecks der Gesellschaft und dienen neben der eigenen Entwicklungsarbeit auch der Bewertung anstehender Projekte.

#### **6. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

##### **a. Prognosebericht**

Für das Geschäftsjahr 2018 prognostiziert die Gesellschaft leicht sinkende Umsätze im Bereich Freizeitaktivitäten von ca. 13.000 EUR (15.892,97 Vorjahr) und rückgängige Umsätze im Bereich Edelmetallhandel von ca. 1.500.000 EUR (2.048.209,11 Vorjahr). Der Umsatzrückgang im Bereich Tourismus ist vor allem darauf zurück zu führen, dass nach Veräußerung der Immobilie kein stationärer Verleih für Wassersportaktivitäten mehr stattfindet und auch keine Veranstaltungen auf dem eigenen Gelände abgehalten werden können. Ob die Spezialisierung auf Touren zu Wasser rund um den Bodensee tatsächlich den gewünschten Erfolg bringt bleibt dennoch abzuwarten. Auch nach dem bisher schwachen Verlauf des Goldhandelsgeschäfts mit Umsätzen bis zum Juni 2018 von lediglich ca. 44.000,- EUR ist nicht damit zu rechnen, dass in diesem Bereich der Vorjahresumsatz von ca. 2 Mio EUR erreicht werden kann. Bei verstärkten Verkaufstätigkeiten rechnet der Vorstand damit, dass für das Jahr 2018 ein Umsatz von insgesamt 1,5 Mio EUR durch den Goldhandel erzielt werden kann. Bei sinkenden Personalkosten in Höhe von geschätzt 125.000,- EUR (150.252,53 Vorjahr) ist auch für das Geschäftsjahr 2018 mit einem

Jahresfehlbetrag zu rechnen.

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2018 beruht auf Schätzungen und Plänen, dies kann durch Schlechtwetterperioden und ausbleibende Touristenströme in erheblichem Maße beeinträchtigt werden. Ebenso beeinflusst die Nachfrage nach Gold, und die Fähigkeit neue Kunden zu gewinnen das Ergebnis. Sollte die Nachfrage nachlassen, oder es nicht gelingen neue Kunde zu akquirieren, so hat dies erhebliche negative Auswirkungen auf die getroffenen Prognosen.

Die Entwicklung im Jahr 2017 hat gezeigt, dass sich die Gesellschaft in einem schwierigen Umfeld bewegt. Insbesondere auch die geringen Umsätze im Goldhandel in der ersten Jahreshälfte 2018 machen deutlich, dass die Gesellschaft derzeit nicht in der Lage ist ihre laufenden Kosten vollständig durch die erzielten Einnahmen zu decken. Für die Zukunft sieht der Vorstand auch nur noch geringes Einsparpotential, das in erster Linie durch ein Delisting der Aktien der Gesellschaft an der Börse Berlin zu erzielen wäre. Hierdurch ließen sich jährlich rd. 25.000,- EUR einsparen.

#### Liquiditätsplanung der Private Assets AG 2018:

	01.01.2018 – 31.12.2018
<b>Geldbestände zum 01.01.</b>	<b>7.718,87</b>
<b>Einzahlungen</b>	
Einzahlungen aus OPOS	4.739,00
Einzahlungen aus Umsätzen mit 19% Ust (Planwerte)	10.265,00
Einzahlung Verkauf Immobilie	650.000,00
Einzahlungen aus Umsätzen ohne Ust (Planwerte)	1.150.000,00
Tilgung Darlehen	16.599,96
<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>1.831.603,96</b>
<b>Auszahlungen</b>	
Auszahlungen für OPOS	13.757,50
Auszahlung Material u. Wareneinsatz (inkl. Lagerbestandserhöhungen) inkl. USt	1.057.500,00
Löhne/Gehälter (netto)	74.906,00
Sozialversicherung/LSt	43.089,00
Miete/Nebenkosten	8.280,00
Werbung Gold	13.200,00
Sonstige Werbung inkl. PR-Maßnahme	2.500,00
Kfz- und Reisekosten	2.075,18
Versicherungen/Beiträge/Gebühren	2.575,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	170.000,00
Zinsen	28.146,64
Anschaffungen	7.500,00
Sonstige Auszahlungen	460,25
<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>1.422.989,57</b>
<b>Geldbestände am 31.12.</b>	<b>416.333,26</b>

#### b. Chancen- und Risikobericht

Die zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Lagebericht beruhen auf den gegenwärtigen Plänen, Schätzungen, Prognosen und Erwartungen der Private Assets AG sowie auf bestimmten Annahmen, die sich, obwohl sie zum derzeitigen Zeitpunkt nach Ansicht der Private Assets AG angemessen sind, als fehlerhaft erweisen können. Zahlreiche Faktoren können dazu führen, dass die tatsächliche Entwicklung oder die erzielten Erträge oder Leistungen der Private Assets AG wesentlich von der Entwicklung, den Erträgen oder den Leistungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Sollte eines oder sollten mehrere dieser Risiken oder Unsicherheiten eintreten oder sollten sich von der Private Assets AG zugrunde gelegte Annahmen als unrichtig erweisen, ist nicht auszuschließen, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von denen abweichen, die hier als angenommen, geglaubt, geschätzt oder erwartet beschrieben werden. Die wirtschaftliche Entwicklung der Private Assets AG könnte aus diesem Grund negativer ausfallen, als zunächst angenommen. Risiken, die künftige Kapitalmaßnahmen der Gesellschaft behindern können, ergeben sich aus dem Listing der Aktiengesellschaft an einer Börse.

Im Geschäftsjahr 2017 gab es sowohl positive als auch negative Veränderungen für die Gesellschaft, auf die in diesem Lagebericht plakativ in einer Positiv/Negativ Liste hingewiesen werden sollen:

**Positiv:** Die Private Assets AG ist heute weitgehend frei von Bankschulden. Der Fahrzeugbestand ist in Eigenbesitz. Die Private Assets AG verfügt darüber hinaus über einen Goldbestand im Wert von deutlich über 500.000 €. Die Private Assets AG ist ferner zu über 81 % an der IPO.GO AG beteiligt. Vermögen besteht insbesondere also auch in Form von Beteiligungen. Durch Liquiditätszuflüsse kann sich die Chance bieten, neue gewinnbringende Beteiligungen einzugehen. Gegebenenfalls besteht auch die Möglichkeit neue Investitionen in Beteiligungen durch Fremdkapital zu finanzieren.

**Positiv:** Das Vermögen der Private Assets AG ist immer noch substanziell. Seit 2014 hat die Preisentwicklung beim Gold wieder nach oben gedreht. Es besteht zumindest potenziell die Möglichkeit, dass der Wert des im Besitz der Gesellschaft befindlichen Goldes im Preis steigt.

**Positiv:** Auch nach dem Verkauf der Immobilie auf der Insel Reichenau kann sich die Private Assets AG noch touristisch betätigen. Wie die bisher gemachten Erfahrungen gezeigt haben, besteht insbesondere im lukrativen Bereich der Touren und Veranstaltungen (Betriebsausflüge, Klassenausflüge und Junggesellenabschiede) noch großes Wachstumspotential, das in den kommenden Jahren erschlossen werden kann. Auch sieht der Vorstand Chancen in Kooperationen mit Hotels, die ihre Angebote mit unseren kombinieren. Es bestehen jedoch Risiken dahingehend, dass die Entwicklungen zurückbleiben und sich möglicherweise zu tätige Investitionen nicht mehr auszahlen.

**Positiv:** Es bestehen für die Private Assets AG keine Verpflichtungen aus Pensions-, Renten- oder ähnlichen Zusagen gegenüber Mitgliedern des Vorstands oder anderen Organen der Gesellschaft, was ein potentiell mittel- und langfristiges Liquiditätsrisiko mindert.

**Positiv:** Für 2018 besitzt die Private Assets AG noch Einsparungspotenzial in Höhe von ca. 25.000 € durch ein Delisting der Aktien der Gesellschaft.

**Positiv:** Die Gesellschaft verfügt weiterhin über einen hohen, steuerlich nutzbaren Verlustvortrag.

**Positiv:** Die Gesellschaft besitzt ein Börsenlisting, was für sich betrachtet einen hohen Wert darstellt. Wegen der Börsennotierung und des hohen Verlustvortrages könnte die Private Assets AG für erfolgreiche junge Unternehmen ein ideales „Reverse-Take-Over“ Ziel sein.

**Negativ:** Bei der Generierung von Investmentmöglichkeiten ist die Gesellschaft stark von der Unterstützung und den Fähigkeiten einzelner Personen abhängig. Die Strategie der Private Assets AG ist eng verknüpft mit den Fähigkeiten und dem Einsatz des Vorstandes Norbert Bozon und der Aufsichtsratsmitglieder Dieter Hoven, Rolf Dommann und Hubert Grün. Die Kontakte dieser Personen sowohl zu Unternehmen, die als potenzielle Akquisitionsobjekte in Frage kommen, als auch zu Partnern im Kapitalmarkt, die bei der Finanzierung der Akquisitionen und bei möglichen Weiterverkäufen unterstützen, sind die Basis des Geschäftsmodells der Private Assets AG. Ein Ausscheiden dieser Personen aus der Gesellschaft, z.B. aus gesundheitlichen Gründen, könnte für die Vermögenslage der Private Assets AG von Nachteil sein. Ein Ausscheiden von Norbert Bozon dürfte zu einer Einstellung des Goldhandels führen. Da Norbert Bozon auch als einziger Mitarbeiter über ein Bodensee Schifferpatent verfügt, könnte dann auch der Tourismusbereich darunter leiden.

**Negativ:** Risiken beim Goldhandel bestehen insofern, da die Nachfrage nach physischem Gold von mehreren unterschiedlichen Faktoren wie beispielsweise der Entwicklung des Goldpreises oder politischen und wirtschaftlichen Ereignissen abhängig ist. Ein anhaltender Nachfragerückgang könnte sich negativ auf die Gesellschaft auswirken. Am 26. Juni 2017 wurde die EU-Richtlinie 2015/849 (4. Geldwäscherichtlinie) in deutsches Recht umgesetzt. Unter anderem wurde die Höchstgrenze für nicht registrierungspflichtige Bargeldgeschäfte von 15.000 € auf 10.000 € reduziert. Dieses neue Gesetz könnte den Goldhandel der Private Assets AG nachhaltig gefährden, in Zukunft (wegen neuer Richtlinien) möglicherweise sogar unmöglich machen.

**Negativ:** Die Gesellschaft war in den letzten Jahren stets in der Lage, das Eigenkapital durch Ausgabe neuer Aktien zu erhöhen. Durch den starken Kursverfall der Aktien der Private Assets AG durch eine vermutete Short-Attacke gibt es diese Möglichkeit derzeit nicht mehr. Kein Investor ist bereit Aktien zum gesetzlich geforderten Mindestpreis von 1,- € zu erwerben, wenn der Kurs der Gesellschaft bei 0,20 € oder noch tiefer notiert. Die Gesellschaft wird deshalb erhebliche Maßnahmen zur Einsparung vornehmen

müssen, damit die Vermögenssubstanz nicht zu stark gefährdet wird. Die Gesellschaft hat bereits im Werbebereich Einsparungen vorgenommen. Diese Sparmaßnahme könnte den Geschäftserfolg maßgeblich negativ beeinträchtigen.

**Negativ:** Nach Etablierung der neuen Handelsplattform „Scale“ an der Frankfurter Börse besteht wenig Hoffnung, dass neue Börsensegmente an Deutschlands Börsen geschaffen werden, die für junge „Start-ups“ wirklich geeignet wären. Die Beiträge der Bundesregierung waren ebenfalls wenig hilfreich. Eine Rückkehr zum ursprünglichen Geschäftsmodell der Private Assets AG ist deshalb in weite Ferne gerückt.

**Negativ:** Die Staatsanwaltschaft Konstanz hat im Mai 2018 einen dinglichen Arrest in das Vermögen der Private Assets AG in Höhe von 1.000.000 € beantragt. Die Private Assets AG ist anwaltlich vertreten und wird dem Ansinnen der Staatsanwaltschaft entgegenzutreten. Die Staatsanwaltschaft wirft angebliche Verstöße gegen das WpHG im Zusammenhang mit Verkäufen von Aktien der IPO.GO AG im Zeitraum vom 31. 5. 2011 bis 15.6. 2011 vor. Die Private Assets AG habe durch Erlöse in Höhe von 1 Mio. € aus den Verkäufen profitiert. Der Vorstand erklärt, dass der Vorwurf der Staatsanwaltschaft sowohl sachlich als auch rechtlich falsch und nicht begründet ist. Ein Verstoß gegen das WpHG habe zu keinem Zeitpunkt stattgefunden und somit darf auch kein Verfall von 1.000.000 € angeordnet werden. Die Höhe des beantragten Arrests ist zudem völlig unangemessen und realitätsfremd. Da letztlich niemand wissen kann wie Rechtsstreitigkeiten enden und Richter jederzeit auch falsche Urteile fällen können, ist die Private Assets AG durch das Ansinnen der Staatsanwaltschaft Konstanz in ihrer Existenz bedroht. Die Gesellschaft besitzt keine liquiden Mittel in Höhe von 1 Mio. €. Auch wenn Vorstand und der Rechtsvertreter der Private Assets AG der Auffassung sind, dass das Ansinnen der Staatsanwaltschaft keine Aussicht auf Erfolg hat und auch kein rechtskräftiges Urteil zu erwarten ist, so nimmt die Gesellschaft trotzdem, auch wegen der zu erwartenden Kosten eines fortgesetzten Rechtsstreits, eine Rückstellung von pauschal 90.000.- € vor.

In der Gesamtschau ergeben sich zwar einige positive Aspekte, aber die jüngsten negativen Veränderungen haben dazu geführt, dass die Existenz des Unternehmens bei unvoreingenommener Betrachtung gefährdet ist. Zum einen ist die Gesellschaft nach dem erfolgten Kursverfall nicht mehr in der Lage verloren gegangenes Eigenkapital durch Kapitalerhöhungsmaßnahmen, also der Ausgabe neuer Aktien, auszugleichen. Um keine weitere Vermögenssubstanz zu verlieren, muss es der Gesellschaft gelingen, mit dem jetzigen Geschäftsmodell Erträge zu erwirtschaften. Dies wird bei realistischen Annahmen auch in 2018 nicht möglich sein. Darüber hinaus besteht die Gefahr, dass der Goldhandel, der bisher den größten Ergebnisbeitrag liefert, unter den neuen gesetzlichen Richtlinien und wegen der Einsparung beim Werbebudget erheblich leidet. Im Extremfall besteht sogar die potenzielle Gefahr, dass das Goldgeschäft vollständig wegbricht. Das Tourismusgeschäft könnte den Ausfall des Goldhandels nicht kompensieren. In Frankfurt wurde zwar das neue Börsensegment „Scale“ etabliert, das ist aber wegen der viel zu hohen Anforderungen für junge Start-up Unternehmen völlig ungeeignet. Damit ist auch die Hoffnung etwas geschwunden, dass in naher Zukunft an irgendeiner deutschen Börse eine Handelsplattform geschaffen wird, die diese Lücke schließt. Auf absehbare Zeit besteht deshalb wenig Hoffnung, dass das eigentliche und viel lukrativere Geschäftsmodell der Private Assets AG, nämlich das komplette Geschäft rund um IPO's (Börsenprospekt, HV-Begleitung, Finanzierung, Beratung etc.) nicht in die Tat umgesetzt werden kann. Die größte Bedrohung ist derzeit ein Antrag der Staatsanwaltschaft Konstanz, einen dinglichen Arrest in das Vermögen der Private Assets AG in Höhe von 1 Mio. € zu verfügen.

Grundsätzlich ist die Private Assets AG einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Der folgende Abschnitt enthält eine Beschreibung bestimmter Risiken, welche die Gesellschaft als wesentlich betrachtet:

#### Marktbezogene Risiken:

- Der Erfolg der Investments hängt vom allgemeinen Börsenumfeld und von konjunkturellen Entwicklungen ab. Eine Verschlechterung der externen Bedingungen kann zu Verlusten aus der Investmenttätigkeit führen oder die Aufnahme von Kapital erschweren und somit die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen.
- Abhängigkeit von Branchenbewertungen der Teilnehmer des Kapitalmarktes: Die Bewertung einzelner Investments kann sich durch eine veränderte Brancheneinschätzung von Marktteilnehmern verschlechtern.

- Volatilität der Kapitalmärkte: Schwankungen von Preisen auf dem Kapitalmarkt können die Werthaltigkeit der Investments negativ beeinflussen.
- Währungs- und Wechselkursrisiko: Bei Investments außerhalb des Euro-Raumes können Währungskursschwankungen den Wert von Beteiligungen negativ beeinflussen.
- Auslandsinvestitionen: Bei Beteiligungen außerhalb von Deutschland kann es zu erhöhten Risiken aus einer unterschiedlichen rechtlichen bzw. steuerlichen Situation kommen, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft negativ beeinflussen.
- Verschärfter Wettbewerb: Risikokapitalgeber, die im Wettbewerb zur Private Assets AG stehen, können durch zusätzliche Kapitalaufnahme den Konkurrenzkampf um Beteiligungen verschärfen.
- Risiken aus Änderung der Zinsen: Durch die Änderung des Zinsniveaus können sich sowohl die Bewertungen der Beteiligungen verändern, als auch eventuell aufgenommene, nicht zinsgebundene Fremdmittel verteuern und damit zu einer Verschlechterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft führen.
- Risiken aus Änderungen der gesetzlichen Bedingungen für den Handel mit Edelmetallen: Es besteht das Risiko, dass der Gesetzgeber die Rahmenbedingungen für den Handel mit Edelmetallen, insbesondere Gold, verändert. So könnte z.B. der Edelmetallhandel einer zusätzlichen Besteuerung unterliegen, der Handel bestimmten Institutionen vorbehalten bleiben oder gar ein Besitzverbot von Gold ausgesprochen werden. Dies könnte dazu führen, dass die Gesellschaft den Handel mit Edelmetallen einstellen müsste.
- Risiken aus Bargeldgeschäften: Es besteht das Risiko, dass der Gesetzgeber die Bargeldgeschäfte durch eine Obergrenze weiter einschränkt. Dies könnte dazu führen, dass die Gesellschaft den Handel mit Edelmetallen einstellen muss.
- Risiken durch Rückgang des Goldpreises: Es besteht das Risiko, dass durch einen nachhaltigen Rückgang des Goldpreises der Wert der Vorräte abnimmt.
- Hinsichtlich der Geschäfte im Bereich der Tourismusbranche liegen die Risiken in der starken Wetterabhängigkeit als auch in der direkten Nachfrageabhängigkeit. Letzteres ist wiederum durch die allgemeine wirtschaftliche Lage und dem damit verbundenen wirtschaftlichen Wohlstand verbunden.

#### Unternehmensbezogene Risiken:

- Risiken der Investitionstätigkeit der Gesellschaft: Die Werthaltigkeit von Investments kann trotz intensiver Prüfung durch die Gesellschaft nicht gewährleistet werden; Misserfolge können den Bestand der Gesellschaft gefährden.
- Abhängigkeit von Informationen: Die Gesellschaft ist abhängig von Informationen, die ihr vom Verkäufer bzw. der Zielunternehmen zur Verfügung gestellt werden. Es kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass diese Informationen falsch oder irreführend sind.
- Besondere Risiken junger Unternehmen: Die Zielunternehmen der Private Assets AG befinden sich in einer frühen Phase ihrer Entwicklung, die ein hohes Risiko einer Insolvenz und damit Totalverlust für die Private Assets AG mit sich bringt.
- Begrenzte Rechte bei den Beteiligungen: Aufgrund einer möglichen Minderheitsbeteiligung bei den Zielunternehmen wird die Gesellschaft nicht immer in der Lage sein, ihre Interessen bei den Beteiligungen durchzusetzen.
- Unsicherheit bei zukunftsgerichteten Aussagen: Jede Aussage mit Bezug auf zukünftige Entwicklungen der Private Assets AG beruht auf gegenwärtigen Planungen, Schätzungen, Prognosen und Erwartungen der Gesellschaft. Wenn sich diese als unrichtig erweisen, kann dies negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.
- Abhängigkeit von Personen: Die Existenz der Gesellschaft ist abhängig von dem Verbleib von Schlüsselpersonen in der Gesellschaft.

- Steuerliche Risiken: Eine potenzielle Änderung der steuerlichen Gesetzgebung kann die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens nachhaltig negativ beeinflussen.
- Risiken aus fehlendem Versicherungsschutz: Die Gesellschaft verfügt über keinen eigenen 100 %-igen Versicherungsschutz. Externe Ereignisse können die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachhaltig negativ beeinflussen.
- Risiken aus einer Kreditfinanzierung: Die Private Assets AG darf den Erwerb von Beteiligungen auch unter Aufnahme von Fremdmitteln durchführen. Die damit einzugehenden Verpflichtungen können die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens stark negativ beeinflussen und sogar die Insolvenz der Gesellschaft auslösen.
- Personengleichheit bei der Private Assets AG und Beteiligungsunternehmen: Der Vorstand der Private Assets AG, Norbert Bozon und Teile des Aufsichtsrats der Private Assets AG bilden auch den Aufsichtsrat der IPO.GO AG. Es ist daher nicht auszuschließen, dass es zu Interessenskonflikten kommen kann.
- Möglichkeit des vollständigen oder teilweisen Verkaufs des Anteils durch die Großaktionäre: Ein neuer Großaktionär könnte beherrschenden Einfluss auf die Gesellschaft ausüben oder zumindest eine Sperrminorität erlangen.

Unter Berücksichtigung aller positiven und negativen Aspekte und unter Berücksichtigung aller Risiken ist aus Sicht des Vorstands der Fortbestand des Unternehmens nicht gefährdet. Dies gilt auch unter Berücksichtigung der Tatsache, dass realistischere Umsatzziele für 2018 nicht erreicht werden können. Das Unternehmen wird zukünftig voraussichtlich noch einmal deutliche Einsparungen vornehmen sowie eine Umsatzsteigerung anstreben können, um den Fortbestand des Unternehmens abzusichern.

## **6.1 Risikomanagementziele und -methoden**

Die Private Assets AG ist sich bewusst, dass unternehmerisches Handeln mit Risiken verbunden ist. Daher gilt es nicht, jedes Risiko zu eliminieren. Das Ziel ist vielmehr bewusst mit potentiellen Risiken umzugehen und eine verbesserte Kontrolle sowie konsequentes Handeln beim Auftreten von Risiken einzuführen. Hinsichtlich der Rechnungslegungsprozesse bedeutet dies die Identifizierung, Bewertung und Steuerung aller Risiken, die einer regelkonformen Erstellung des Jahresabschlusses entgegenstehen. Ein entsprechendes Risikomanagementsystem ist integraler Bestandteil sämtlicher Planungs-, Controlling-, und Berichterstattungsprozesse. Dabei überwacht die Private Assets AG insbesondere die Finanzrisiken anhand von bewährten Kontroll- und Steuerungsinstrumenten. Die Organisation der Buchführung, das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem, der Datenfluss und das Belegwesen stellen die vollständige, richtige, zeitgerechte Ordnung und Erfassung der Buchung der Geschäftsvorfälle jederzeit sicher. Somit ist eine regelmäßige Analyse, Bewertung und Steuerung finanzieller Risiken möglich. Liquiditätsrisiken können dadurch zentral überwacht und gesteuert werden. Ferner sind wesentliche Kennzahlen der Kapitalfluss und die dynamische Entwicklung des Verschuldungsgrads bzw. der Eigenkapitalquote. Letzteres beträgt zum 31.12.2017 ca. 24,1 %.

## **7. Versicherung des Vorstandes**

Der Vorstand der Gesellschaft versichert, dass nach bestem Wissen im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Kapitalgesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken beschrieben wurden.

Reichenau, 30. Juli 2018



Norbert Bozon

## 6 BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS



### **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

An die Private Assets AG

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Private Assets AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir pflichtgemäß auf die Ausführung des Vorstands zur Fortführung der Gesellschaft im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt "Prognose-, Chancen- und Risikobericht" ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft gefährdet ist, wenn der von der Staatsanwaltschaft Konstanz beantragte dingliche Arrest in Höhe von EUR 1,0 Mio nicht vom Landgericht Konstanz abgelehnt wird und zur Zahlung fällig wird. Der Vorstand erklärt, dass er den Antrag für unbegründet hält.

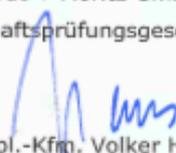
Zudem wird dort ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft dadurch gefährdet ist, dass der Goldhandel unter den neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen für Bargeldgeschäfte erheblich leiden kann; hinzu kommt, dass man aufgrund des Kursverfalls das verloren gegangene Eigenkapital durch Kapitalerhöhungsmaßnahmen nicht mehr ausgleichen können wird.

Der Erhalt der Zahlungsfähigkeit und die Vermeidung einer Überschuldung ist davon abhängig, dass in den Geschäftsbereichen insgesamt steigende Erträge erwirtschaftet und deutliche Einsparmaßnahmen umgesetzt werden.

Fulda, 31. Juli 2018



G+M Wirtschaftsprüfung  
Dr. Gebhardt + Moritz GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

  
Dipl.-Kfm. Volker Hans  
Wirtschaftsprüfer

Private Assets AG  
Im Weiler 11  
D-78479 Reichenau

T (+49) 07533 / 97210  
F (+49) 07533 / 52 38

[info@private-assets-ag.de](mailto:info@private-assets-ag.de)  
<http://www.private-assets-ag.de>